

Mitteilung:

Um die Verkehrsbelastungen des Kfz- und Radverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis statistisch zu erfassen, gibt es ca. 300 Zählstellen im klassifizierten Straßennetz (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen). An diesen Punkten wird alle fünf Jahre der Verkehr manuell gezählt, wobei der zeitliche Umfang (siehe Tabelle) relativ gering ist.

Umfang der Zählung des Verkehrs auf freien Strecken und Ortsdurchfahrten	
Zst.-Gruppe A (DTV > 7.000 Kfz/24h)	Zst.-Gruppe B (DTV < 7.000 Kfz/24h)
2 Normalwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 7-9 und 15-18 Uhr = 5h	2 Normalwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 15-18 Uhr = 3h
2 Freitage jeweils 15-18 Uhr = 3h	
2 Ferienwerktage (Di, Mi, Do) jeweils 15-18 Uhr = 3h	
2 Sonntage jeweils 16-19 Uhr = 3h	
8 Zähltag = 28 Zählstunden	6 Zähltag = 18 Zählstunden

Quelle: Bundesanstalt für Straßenwesen; Richtlinien für die Straßenverkehrszählung im Jahre 2015

Auch wenn an diesen ca. 300 Zählstellen der Radverkehr grundsätzlich mit erfasst wird, so ist die Verkehrszählung auf den Kfz-Verkehr ausgerichtet. Da dieser deutlich homogener und witterungsunabhängiger ist, wird der geringe Zählumfang ermöglicht. Zusätzlich existieren im Rhein-Sieg-Kreis zehn automatische Dauerzählstellen, die aber überwiegend im Autobahnnetz liegen und somit den Radverkehr nicht erfassen.

Eine systematische Erfassung des Verkehrs im nachgeordneten Straßennetz sowie auf Wirtschaftswegen etc, wo vielfach auch regional bedeutsamer Radverkehr geführt wird, gibt es ebenfalls nicht. Ausnahmen bilden anlassbezogene und punktuelle Erhebungen in einzelnen Kommunen im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung oder eines Radverkehrskonzeptes. Da die Rahmenbedingungen für diese Erhebungen aber immer wieder unterschiedlich waren, sind die Ergebnisse weder vergleichbar noch für Zeitreihen geeignet.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass im Rhein-Sieg-Kreis bisher keine verlässliche Datenbasis zur Einschätzung weder des touristischen noch des Alltagsradverkehrs auf den Radwegeverbindungen vorliegen. Diese Daten werden aber benötigt, um die Radverkehrsplanung bedarfsgerechter zu entwickeln und den jeweiligen Erfolg zu messen sowie Entwicklungen über Zeitreihen darzustellen. Bei touristischen Radwegen sind Zählzeiten zudem wichtige Marketingargumente.

Um die Datenbasis für den Radverkehr zu verbessern und der gestiegenen Bedeutung des Radverkehrs gerecht zu werden, hat der Rhein-Sieg-Kreis zusammen mit den Städten Köln und Bonn sowie den Kreisen Rhein-Berg und Rhein-Erft im Rahmen des Projektes RadRegionRheinland Dauerzählstellen eingerichtet. Die 10 Zählstellen des Rhein-Sieg-Kreises liegen auf den Hauptachsen gemäß dem Radverkehrskonzept und sind im Anhang 1 dargestellt sowie in der nachfolgenden Tabelle erklärt.

lfd. Nr.	Art des Weges	Kommune	Themenradweg
2.01	Radweg an der L333	Windeck/Schladern	Siegtalradweg/D-Route
2.02	Radweg an der L333	Hennef/Bülgenauel	Siegtalradweg/D-Route
2.03	Wirtschaftsweg	Sankt Augustin/Menden	Siegtalradweg/D-Route
2.04	Deichverteidigungsweg	Niederkassel/Rheidt	Rheinradweg/D-Route
2.05	Radweg an der L193	Königswinter/Altstadt	Rheinradweg/D-Route
2.06	Radweg an der L183	Bornheim/Dersdorf	
2.07	Radweg an der Hauptstraße	Lohmar/Zentrum	zukünftiger Agger-Sülz-Radweg
2.08	Radweg an der B56	Neunkirchen-Seelscheid/Oberheister	
2.09	Radweg an der L158	Meckenheim	D-Route
2.10	Radweg an der L158	Wachtberg/Pech	Wasserburgenroute

Die Standorte wurden sowohl mit den Kommunen als auch mit den Baulasträgern abgestimmt.

Die batteriebetriebenen Zählanlagen für den Radverkehr des Herstellers Eco-Compteur wurden zwischen dem 2.6.-2.9.2015 installiert und übermitteln per Mobilfunk einmal täglich die Ergebnisse des vorherigen Tages an einen Server und sind von dort abrufbar. Der Zählimpuls wird über Induktionsschleifen ausgelöst. Für die Auswertung werden zusätzlich die Wetterdaten zugespielt.

Aufgrund der Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreis für den regionalen Radverkehr ist er auch Kostenträger für diese Maßnahme. Die Installationskosten betragen insgesamt ca. 70.000 Euro. Die Förderung des Landes beträgt 70%, so dass die Eigenmittel des Rhein-Sieg-Kreis bei rund 21.000 Euro lagen. Für die Unterhaltung und Wartung ist in den Folgejahren ein durchschnittlicher Betrag in Höhe von 500 Euro pro Zählstelle eingeplant.

Durch die Dauerzählstellen können langfristig auch Hochrechnungsfaktoren entwickelt werden, um die Radverkehrszählungen an den 300 Zählstellen im klassifizierten Straßennetz besser einzuordnen und für die Radverkehrsplanung nutzbar zu machen.

Neben dem Rhein-Sieg-Kreis haben auch die betroffenen Kommunen einen Zugang zu den Zähldaten erhalten. Zusätzlich wird aktuell mit Straßen.NRW abgestimmt, wie künftig ein Datenaustausch erfolgen könnte. Straßen.NRW hat kürzlich die grundsätzliche Entscheidung getroffen, weitere Dauerzählstellen für den Radverkehr zu installieren.

Trotz des erst kurzen Zählzeitraumes lassen sich bereits erste Ergebnisse ableiten, die in Form von Schlaglichtern den Radverkehr im Rhein-Sieg-Kreis beleuchten sollen. Die nachfolgenden Abbildungen sind dabei aus dem Auswertungstool von Eco-Compteur generiert:

1. Der Radverkehr ist ein wichtiges Alltagsverkehrsmittel im Rhein-Sieg-Kreis.

Es gibt Radverkehrsverbindungen und Dauerzählstellen, wo der touristische bzw. Freizeitradverkehr eine dominante Rolle einnimmt. Dies lässt sich ermitteln, indem die Tageswerte verglichen werden.

Das Wochenende ist der bevorzugte Zeitraum für den touristischen Radverkehr. So nutzen z.B. drei Mal mehr Radfahrer am Wochenende den Siegtalradweg im Übergangsbereich von Hennef nach Eitorf als Montag-Freitag. Der Bahntrassenradweg zwischen Siegburg und Lohmar hingegen weist einen viel höheren Anteil an Alltagsradverkehr auf. Es gibt

keinen Unterschied zwischen Montag-Freitag einerseits sowie dem Wochenende andererseits.

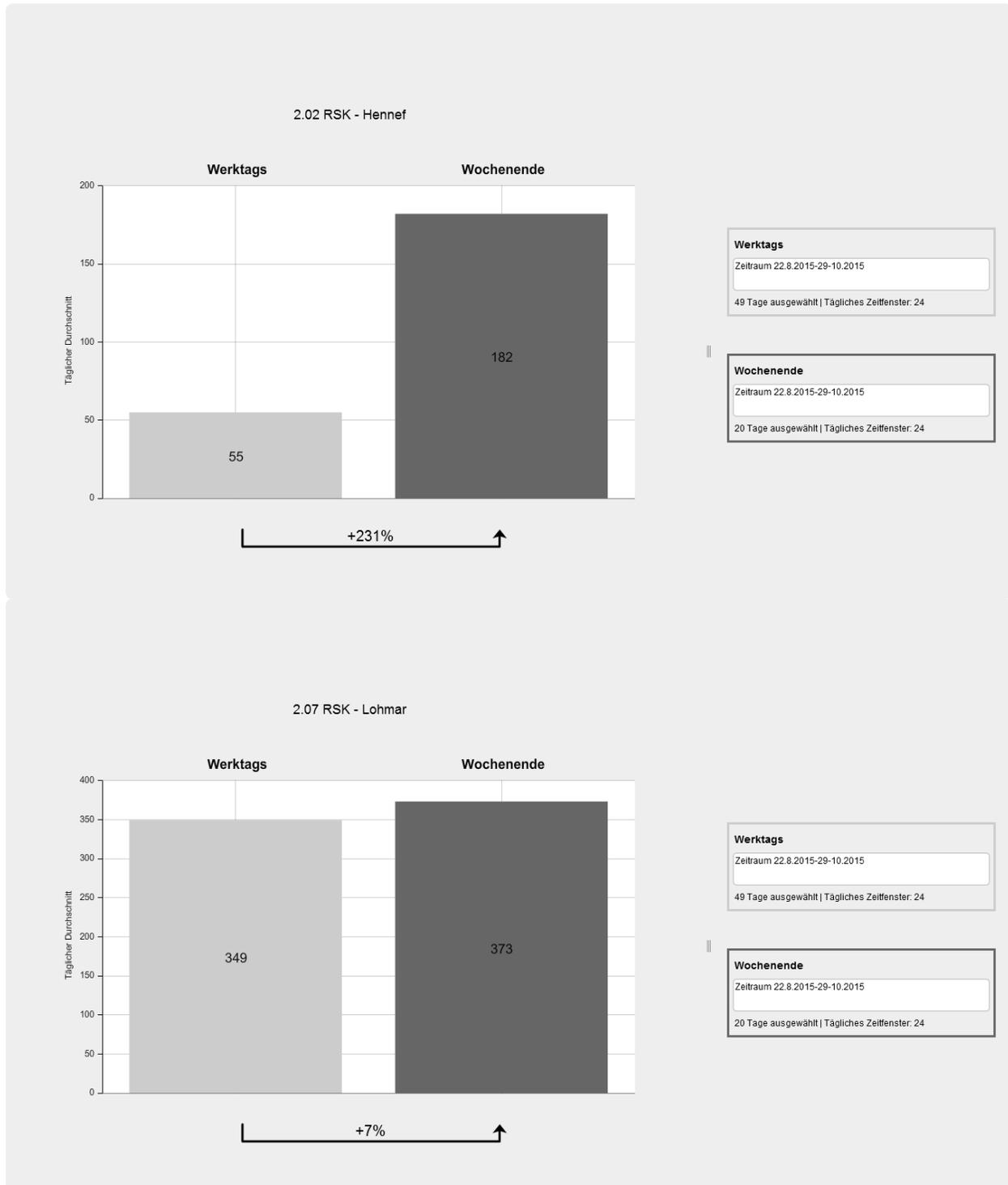


Abbildung 1: Verteilung des Radverkehrs auf die Wochentage an den Zählstellen 2.02 und 2.07

2. Das Wetter und vor allem der Niederschlag haben Einfluss auf die Radverkehrsnutzung, er wird aber eher überschätzt.

Am Beispiel der Zählstelle an der B56 in Neunkirchen-Seelscheid wird der Einfluss des Wetters exemplarisch gezeigt. In der nachfolgenden Abbildung 2 wird über Piktogramme die Wetterlage dargestellt. Zusätzlich sind die Niederschlagsmenge (blaue Kurve) sowie die Temperatur (rote Kurve) abgebildet.

Bis auf den kurzen Wintereinbruch Mitte Oktober war die Temperatur durchgängig zum Radfahren geeignet, so dass dieses Kriterium bisher wenig aussagekräftig ist. Anders sieht es mit dem Niederschlag aus. So gab es bisher 6 Tage an denen es mehr als 5 Liter pro m² geregnet hat. An diesen Tagen ist die Radverkehrsanzahl gering. Besonders stark ist der Radverkehr am 22.9.2015 zurückgegangen, hier regnete es fast den ganzen Tag mit insgesamt 20 Liter pro m². Allerdings waren selbst an diesem Tag Radfahrer unterwegs, entweder mit angepasster Kleidung oder in kurzen Regenspausen. In einer ersten Bilanz kann festgestellt werden, dass im bisherigen Erhebungszeitraum von 57 Tagen lediglich 6 Tage gab, wo die Radverkehrsanzahl deutlich eingeschränkt war.

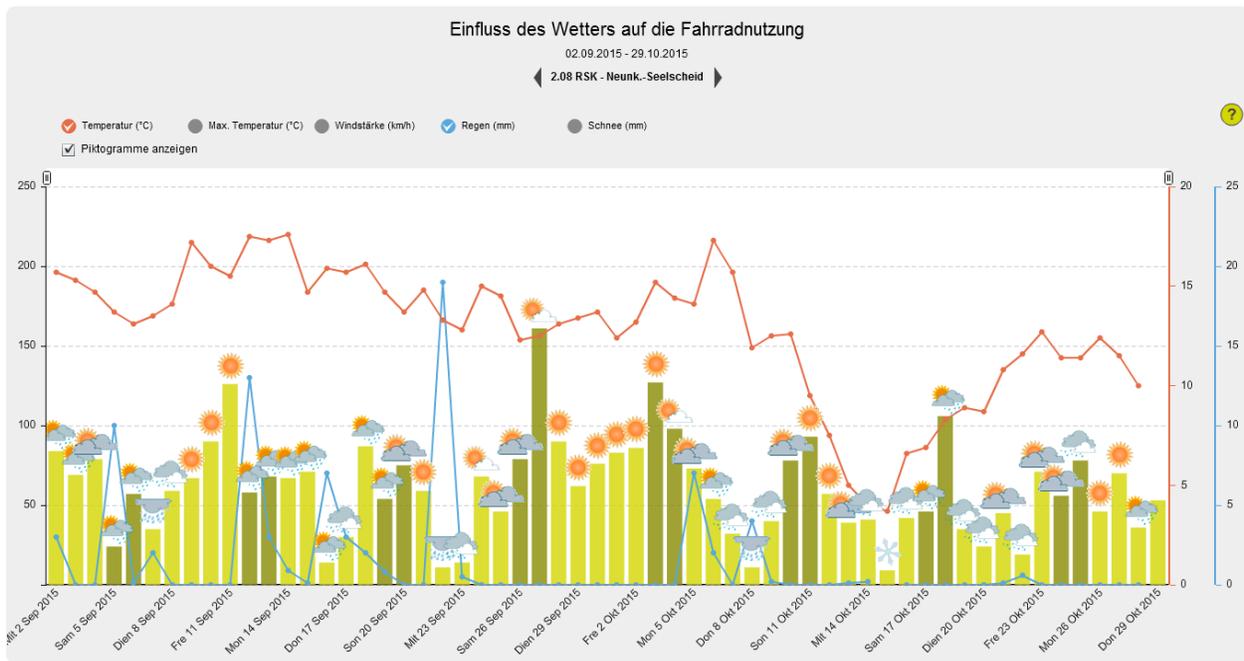


Abbildung 2: Einfluss des Wetters auf die Fahrradnutzung am Beispiel der Zählstelle in Neunkirchen-Seelscheid

3. Der Rheinradweg hat für den Radtourismus in der Region die größte Bedeutung, der Siegtalradweg viel Potenzial.

Leider wurde die Installation der meisten Dauerzählstellen erst zum diesjährigen Saisonende des Fahrradtourismus abgeschlossen. Somit ergibt sich kein komplettes Bild über den Radtourismus in der Region. Es zeigt sich aber, dass der Rheinradweg im rechtsrheinischen Abschnitt südlich von Bonn am häufigsten genutzt wird. An Spizentagen wurden in Königswinter über 3.000 Radfahrer pro Tag erfasst, wobei vormittags mehr Personen Richtung Süden fahren und nachmittags umgekehrt. Der touristische Radverkehr konzentriert sich auf den Zeitraum von 12:00-16:00 Uhr.

In Niederkassel, ebenfalls am Rheinradweg gelegen, ist gegenüber Königswinter eine deutlich geringere Frequenz messbar. Im Schnitt sind hier nur halb so viele Radfahrer unterwegs.

Der Radverkehr auf dem Rheinradweg in Niederkassel ist von der Höhe aber fast identisch mit der Belegung des Siegtalradweges in Sankt Augustin. Hierdurch zeigt sich

die inzwischen hohe Bedeutung dieses zweiten Themenradweges. Deutlich geringer ist jedoch die gemessene Radverkehrsbelegung im Oberlauf der Sieg in der Gemeinde Windeck. Neben anderen Faktoren, wie der geringeren Einwohnerdichte, belegen die Daten, dass der Siegtalradweg wegen fehlender Lückenschlüsse sowohl in der Gemeinde Windeck als auch im Kreis Altenkirchen noch nicht so stark nachgefragt wird. Im Vergleich zum Rheinradweg ist die Anzahl der Tages- oder Mehrtagesradwanderer deutlich geringer. Sofern es gelingt, länderübergreifend eine durchgängig gute Befahrbarkeit des Siegtalradweges herzustellen, besteht ein großes Potenzial, dass der Radtourismus ein wichtiges Standbein in der Region wird. Neben dem Rheinradweg kann auch der Lahnradweg als Orientierung dienen. Im Mittellauf der Lahn in Hessen werden ca. 50.000 Radfahrer pro Jahr gezählt.

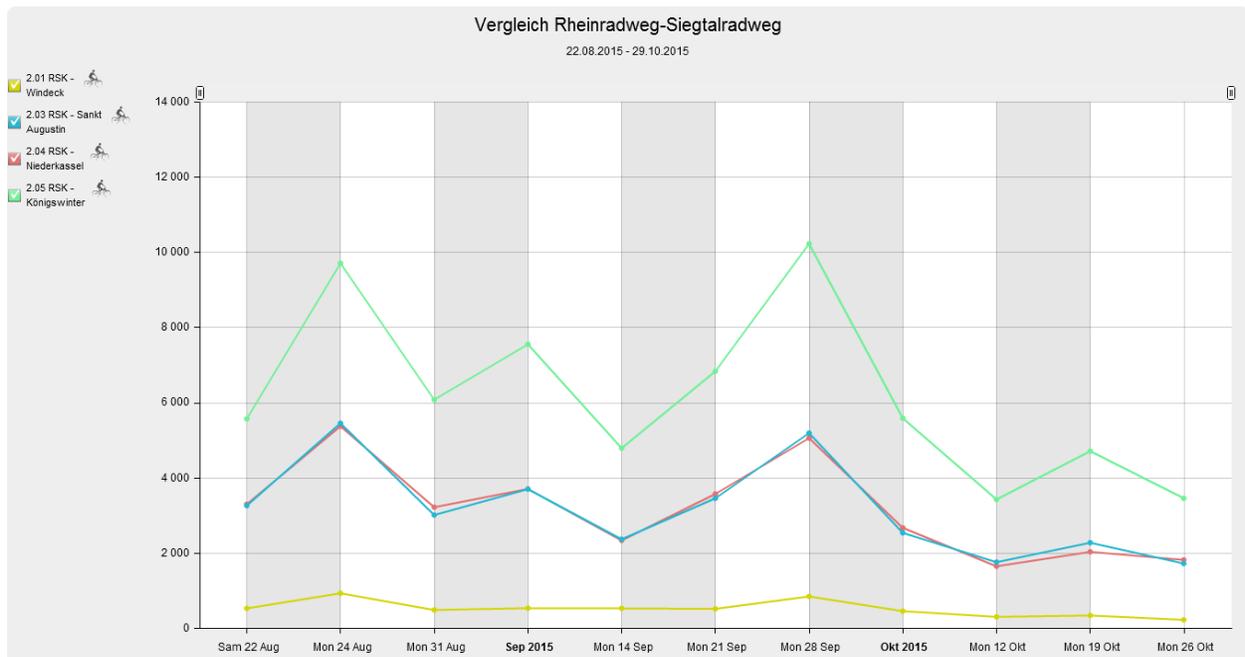


Abbildung 3: Vergleich der Nutzung pro Woche des Rheinradweges und des Siegtalradweges in jeweils zwei Abschnitten

Um eine noch bessere Vergleichbarkeit der Daten herzustellen, wollen sich die Partner der RadRegionRheinland gegenseitig Zugänge zu den Radverkehrsbelegungen gewähren. So könnte die Frequenz auf dem Rheinradweg zwischen Düsseldorf und Bonn noch besser nachvollzogen werden.

Neben diesen Erkenntnissen werden die nächsten Monate zeigen, wie sich der Radverkehr im Rhein-Sieg-Kreis in den Wintermonaten darstellt. Ab dem Sommer 2016 bestehen dann Vergleichswerte zu diesem Jahr, so dass mit einer Zeitreihe begonnen werden kann, um so die Entwicklung des Radverkehrs darzustellen.

Im Auftrag

(Michael Jaeger)